

Inhaltsverzeichnis

Problemstellung und Gang der Untersuchung	17
Erstes Kapitel	
Allgemeine Rechnungslegungsvorschriften und spezielle Ziele eines Studentenwerks als Einflußgrößen für die Ausgestaltung des Rechnungswesens	21
A. Von einem Studentenwerk zu befolgende allgemeine Rechnungs- legungsvorschriften	22
I. Wirtschaftsplan als ex-ante-Rechnung	23
II. Buchführung und Jahresabschluß als ex-post-Rechnung	26
B. Von einem Studentenwerk zu verfolgende spezielle Ziele	28
I. Instrumentalfunktion eines Studentenwerks	28
II. Darstellung der Ziele eines Studentenwerks	33
1. Leistungskonzeption (Sachziele)	34
a) Regelung des Leistungsprogramms	35
b) Regelung der Leistungsmerkmale	37
c) Regelung des Leistungsprozesses	41
2. Erfolgs- bzw. Finanzierungskonzeption (Formalziele)	42
3. Wirtschaftlichkeitsprinzip als allgemeiner Grundsatz der Betriebsführung eines Studentenwerks	44
III. Operationalität der einem Studentenwerk gesetzten Ziele	46

Zweites Kapitel

Ableitung eines Gestaltungskonzepts für das Rechnungswesen eines Studentenwerks 53

- A. Zwecke des Rechnungswesens eines Studentenwerks 54
 - I. Bereitstellung von Informationen zum Nachweis der Einhaltung allgemeiner Normen der Rechnungslegung 54
 - II. Entscheidungsbezogene Bereitstellung von Informationen 56
 - 1. Bereitstellung von Informationen für Entscheidungen außerbetrieblicher Entscheidungsträger 57
 - 2. Bereitstellung von Informationen für Entscheidungen innerbetrieblicher Entscheidungsträger 59
 - III. Informationen zur Beeinflussung und Lösung von interpersonellen Interessenkonflikten 62
- B. Eignung des aus rechtlichen Vorschriften und Zielkonzeption ableitbaren Mindestkonzepts des Rechnungswesens eines Studentenwerks 64
 - I. Erfüllung von Dokumentationserfordernissen 65
 - II. Befähigung des Trägers zur Kontrolle des Studentenwerks 67
 - III. Befriedigung des Informationsbedarfs für die Fundierung und Kontrolle von Entscheidungen 70
 - IV. Erfüllung von Argumentations- und Konfliktlösungsaufgaben 75
 - V. Konsequenzen für die Gestaltung des Rechnungswesens 78

Drittes Kapitel

Erweiterung des bisher praktizierten Rechnungswesens eines Studentenwerks durch die ausschnitts- weise Abbildung der Leistungskonzeption 81

- A. Aufgaben und daraus abgeleitete Ziele einer Rechnung zur Abbildung der Leistungskonzeption 82
- B. Grenzen der Erfüllung der Rechnungsziele 85

I.	Problematik der Abbildung einzelner Sachziel-Erreichungsgrade	86
II.	Problematik der Amalgamation verschiedener Sachziele	88
III.	Konsequenzen für die Ausgestaltung des Rechnungswesens	94
C.	Ausschnittsweise Abbildung der Leistungskonzeption mit Hilfe von Indikatoren	96
I.	Begriff und Arten von Indikatoren	97
II.	Vorschlag eines Indikatorensystems für die ausschnittsweise Abbildung der Leistungskonzeption eines Studentenwerks	100
	1. Indikatoren für das Angebot von Mittagsverpflegung	101
	2. Indikatoren für das Angebot von Zwischenverpflegung	104
	3. Indikatoren für das Angebot von Wohnmöglichkeiten	107
III.	Beispiel einer operationalen Vorgabe der Leistungskonzeption eines Studentenwerks	111
D.	Zusammenfassende Beurteilung einer ausschnittweisen Abbildung der Leistungskonzeption	113

Viertes Kapitel

Erweiterung des bisher praktizierten Rechnungswesens eines Studentenwerks durch eine verbesserte Abbildung der Finanzierungskonzeption 117

A.	Verbesserte Abbildung der Finanzierungskonzeption mit Hilfe einer aussagefähigen Kosten- und Erlösrechnung	117
B.	Aufgaben und daraus abgeleitete Ziele der Kosten- und Erlösrechnung	119
I.	Rechnungszwecke und Rechnungsziele der Kostenrechnung	119
II.	Rechnungszwecke und Rechnungsziele der Erlösrechnung	125

C. Auswahl eines geeigneten Kosten- und Erlösrechnungssystems	128
I. Beurteilung traditioneller Kosten- und Erlösrechnungssysteme im Hinblick auf die Erfüllung der Rechnungsziele	128
II. Grundkonzeption einer entscheidungsorientierten Kosten- und Erlösrechnung	134
1. Wesensmerkmale der Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung als entscheidungsorientierter Kosten- und Erlösrechnung	134
2. Beurteilung der Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung im Hinblick auf die Erfüllung der Rechnungsziele	138
III. Zur Frage der Wirtschaftlichkeit einer entscheidungsorientierten Kosten- und Erlösrechnung	141

Fünftes Kapitel

Laufende Erfassung von Kosten und Erlösen in einem Studentenwerk als Informationsbasis für Auswertungsrechnungen

145

A. Konzept der Kosten- und Erlöserfassung im Studentenwerk	145
B. Grundrechnung der vom Studentenwerk zu tragenden Kosten	148
I. Bildung von Kostenkategorien	148
1. Differenzierung der Kosten nach ihrer Abhängigkeit von der Leistungserstellung	148
a) Analyse der für die Bereitstellung von Verpflegungsleistungen anfallenden Kostenarten	149
b) Analyse der für die Bereitstellung von Wohnmöglichkeiten anfallenden Kostenarten	154
2. Bildung weiterer Kostenkategorien	155
II. Bildung von Kostenbezugsgrößen	158
1. Kostenbezugsgrößen für die Bereitstellung von Verpflegungsleistungen	159
2. Kostenbezugsgrößen für die Bereitstellung von Wohnmöglichkeiten und weitere Bezugsobjekte in einem Studentenwerk	162

III.	Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen	164
IV.	Beispiel einer Grundrechnung der vom Studentenwerk zu tragenden Kosten	167
	1. Grundrechnung der Kosten eines Mensabetriebs	168
	2. Grundrechnung der Kosten eines Erfrischungsraums	172
	3. Grundrechnung der Kosten eines Wohnheims	174
	4. Sonstige Grundrechnungen der Kosten	180
C.	Erfassung der nicht vom Studentenwerk zu tragenden Kosten	182
D.	Grundrechnung der vom Studentenwerk erzielten Erlöse	184
I.	Bildung von Erlöskategorien und Erlösbezugsgrößen	184
II.	Erlösverbundenheiten im Studentenwerk und ihre Berücksichtigung in der Erlösrechnung	187
III.	Beispiel einer Grundrechnung der vom Studentenwerk erzielten Erlöse	193

Sechstes Kapitel

Auswertung der Kosten- und Erlösinformationen für den Nachweis der Einhaltung der vom Trägerhaushalt vorgegebenen Preisbildungsvorschriften

A.	Nachweis der Erzielung von Teilkostendeckung, dargestellt am Beispiel der Leistungsabrechnung für einen Mensabetrieb	197
I.	Konzeption der Leistungsabrechnung	198
II.	Zum Problem des kalkulatorischen Ausgleichs	200
III.	Durchführung des tagesbezogenen Abrechnungskalküls	204
IV.	Fortführung der tagesbezogenen Abrechnungskalküle zur Jahresergebnisrechnung	216

B. Nachweis der Erzielung von Vollkostendeckung, dargestellt am Beispiel der Leistungsabrechnung für einen Erfrischungsraum	217
I. Konzeption der Leistungsabrechnung	219
II. Zum Problem des kalkulatorischen Ausgleichs	220
III. Durchführung des monatsbezogenen Abrechnungskalküls	223
IV. Fortführung der monatsbezogenen Abrechnungskalküle zur Jahresergebnisrechnung	228

Siebttes Kapitel

Auswertung der Kosten- und Erlösinformationen für die Fundierung und Kontrolle praktisch bedeutender Entscheidungen

233

A. Begrenzung des Untersuchungsfeldes auf die Betrachtung von Entscheidungen über Eigen- oder Fremdleistung in einem Studentenwerk	233
B. Struktur des Entscheidungsproblems Eigen- oder Fremdleistung	236
I. Bei Entscheidungen über Eigen- oder Fremdleistung zu beachtende betriebswirtschaftliche Grundsätze	236
II. Bei Entscheidungen über Eigen- oder Fremdleistung zu beachtende ökonomisch relevante Unterschiede	239
III. Besondere Bedeutung der Zielkonzeption des Studentenwerks für die Wahlentscheidung	244
C. Lösung des Entscheidungsproblems Eigen- oder Fremdleistung	246
I. Wahl zwischen Eigen- und Fremdleistung bei konstantem Bereitstellungsbedarf, dargestellt am Beispiel von Instandhaltungsleistungen	247
1. Entscheidungen beim Vorliegen allein kostenmäßiger Divergenzen	247
a) Kurzfristige Dispositionen in der unterbeschäftigten Werkstatt	247

b) Kurzfristige Dispositionen in der vollbeschäftigten Werkstatt	249
c) Langfristige, die Kapazität der Werkstatt festlegende Dispositionen	254
2. Entscheidungen beim Vorliegen mehrerer ökonomisch relevanter Divergenzen	260
II. Wahl zwischen Eigen- und Fremdleistung bei saisonal schwankendem Bereitstellungsbedarf, dargestellt am Beispiel von Verpflegungsleistungen	268
1. Variation des Grades an Eigenleistung als Strategie der Anpassung an saisonale Nachfrageschwankungen	268
2. Entscheidungen beim Vorliegen allein kostenmäßiger Divergenzen	273
3. Entscheidungen beim Vorliegen mehrerer ökonomisch relevanter Divergenzen	282
Kurzfassungen in deutscher, englischer und französischer Sprache	287
Literaturverzeichnis	295
Namenverzeichnis	307
Sachverzeichnis	317